

## PRESSEINFORMATION

# Ein Zeichen setzt sich durch: Regionalfenster feiert 5 Jahre

Bundesministerin Julia Klöckner besucht ersten Fachkongress für Regionalität und Transparenz in der Lebensmittelwirtschaft

Berlin, 6.11.2018

**In den letzten fünf Jahren hat sich das Regionalfenster als verbindliches Zeichen für die Herkunft von Produkten erfolgreich als Standard am Markt etabliert und gleichzeitig weiterentwickelt. Die bundesweite, transparente Kennzeichnung findet sich auf über 4200 Lebensmitteln, Blumen und Zierpflanzen.**

Die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, besuchte am Dienstag, den 6. November, den ersten Fachkongress für Regionalität und Transparenz in der Lebensmittelwirtschaft. In ihrer Rede betonte sie: „Mir und meinem Ministerium ist eine verlässliche und transparente Lebensmittelkennzeichnung wichtig. Wir wollen Klarheit und Wahrheit in den Einkaufskörben und auf den Tellern der Verbraucher. Deshalb hat mein Ministerium zusammen mit den Wirtschaftsbeteiligten die Kennzeichnung des Regionalfensters angestoßen. Das Zeichen schafft Transparenz und damit die Vertrauensbasis für die Kaufentscheidung von uns Verbrauchern. Mehr als drei Viertel der Konsumenten legen nach den aktuellen Zahlen des Ernährungsreports 2018 meines Ministeriums Wert darauf, dass ihre Lebensmittel aus ihrer Region stammen. Die freiwillige Kennzeichnung von Lebensmitteln mit dem Regionalfenster liegt also ganz im Trend der Zeit. Und das hat Regionalfenster e.V. erkannt. Seit fünf Jahren bietet das Regionalfenster Konsumenten einen echten Mehrwert beim Lebensmitteleinkauf. Dank des Informationsfelds auf der Packung können die Verbraucher auf einen Blick erkennen, woher die Produkte stammen und wo sie verarbeitet wurden. Und zwar vom Apfel über die Milch, Eier, Weizen bis zur Forelle oder Zierpflanze. Damit bildet das Regionalfenster die Vielfalt der Produkte aus vielen Regionen des Landes ab!“

„Das Regionalfenster erleichtert Verbrauchern auf über 4200 Produkten die Entscheidung für regionale Lebensmittel“, erklärte der erste Vorsitzende, Peter Klingmann. „Nach fünf Jahren am Markt sind mit dem Regionalfenster gekennzeichnete Produkte bundesweit verfügbar. Im Norden und Osten gibt es für die Kennzeichnung allerdings noch großes Entwicklungspotential.“

Eine Studie des Thünen-Instituts belegt, dass die Mehrheit der befragten Verbraucher das Regionalfenster begrüßt. Der stellvertretende Vorsitzende, Wolfgang Leiste sieht die positiven Studienergebnisse als Motivation: „Die Ergebnisse aus aktuellen Verbraucherbefragungen bestätigen den Trägerverein in seiner Arbeit an der bundesweit einheitlichen und transparenten Kenn-

## **PRESSEINFORMATION**

zeichnung regionaler Lebensmittel mit dem Regionalfenster.“ Als Vertreter des Handels und Pionier bei der Einführung des Regionalfensters im Jahr 2014 kann er den Erfolg des Regionalfensters in der Praxis bestätigen.

Prof. Dr. Jan Niessen, stellvertretender Vorsitzender betonte: „Wir wollen das Regionalfenster auch in den nächsten Jahren weiterentwickeln.“ An wichtigen Zukunftsthemen zur Weiterentwicklung des Regionalfensters wird auf dem Regionalfenster-Kongress mit Akteuren der Lebensmittelwirtschaft gearbeitet. „Dabei setzen wir uns auch gezielt mit Verbrauchererwartungen an regional erzeugte Lebensmittel auseinander“, erklärte Niessen. Für den Verein sind dabei die Fragen nach regionalen Futtermitteln und Regionalität in der Gemeinschaftsgastronomie bedeutend.

Weitere Informationen zum Regionalfenster sind unter [www.regionalfenster.de](http://www.regionalfenster.de) verfügbar.

## PRESSEINFORMATION

### *Das Regionalfenster*

---

*Das Regionalfenster ging als bundesweit einheitliche Kennzeichnung von regionalen Produkten im Rahmen der Grünen Woche in Berlin im Januar 2014 an den Start. Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Umsetzung der Regionalkennzeichnung positiv entwickelt. Aktuell sind rund 790 Lizenznehmer beim Trägerverein registriert.*

*Die produktspezifischen Aussagen im Regionalfenster werden durch ein umfangreiches Prüf- und Sicherungssystem über alle Stufen der Wertschöpfung regelmäßig kontrolliert und abgesichert. Für das Prüf- und Sicherungssystem sind 19 Zertifizierungsstellen beim Regionalfenster e.V. zugelassen.*

### *Verbindliche Aussagen zur Herkunft*

---

*Das Regionalfenster trifft Aussagen zur Herkunft der eingesetzten landwirtschaftlichen Zutaten, dem Ort der Verarbeitung und optional zu den Vorstufen der Landwirtschaft, wie z.B. den eingesetzten Futtermitteln. Die Region für den Rohwarenbezug muss eindeutig benannt sein, ein Qualitätssicherungssystem mit nachvollziehbarer Dokumentation und regelmäßigen neutralen Kontrollen muss bestehen.*

### *Ziele des Vereins*

---

*Der Verein hat das Ziel auf Bundesebene eine einheitliche Kennzeichnung regionaler Produkte zu etablieren, die vor allem für den Verbraucher transparent, verständlich und glaubwürdig ist. Der Regionalfenster e.V. organisiert das Prüf- und Sicherungssystem und vergibt Lizenzen für das Regionalfenster an Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft.*

### *Mitglieder*

---

*Am 15. August 2012 gründeten acht Mitglieder den Verein in privatwirtschaftlicher Initiative. Seit diesem Zeitpunkt haben die Mitglieder tatkräftig am Konzept des Regionalfensters und an der Umsetzung der Regionalkennzeichnung gearbeitet. Der Verein organisiert sich in die 8 Kammern Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel, Verarbeiter und Nahrungsmittelhandwerk, Landwirtschaft und Direktvermarktung, Ökoverbände, Länderinstitutionen und Ländermarketinggesellschaften u.ä., Regionalinitiativen, Zertifizierungsstellen. Der Trägerverein hat 34 Mitglieder und repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette. Eine Mitgliedschaft im Trägerverein ist für die Zeichennutzung nicht erforderlich.*

### *Finanzierung des Vereins*

---

*Der jährliche Beitrag zur Mitgliedschaft im Regionalfenster e.V. ist gestaffelt und abhängig vom Umsatz eines Unternehmens bzw. der Größe einer Vereinigung. Für die Regionalfensternutzung erhebt der Trägerverein Lizenzgebühren, die ebenfalls den Umsatz eines Unternehmens und die zur Kennzeichnung angemeldeten Artikel bzw. den Umsatz mit Regionalfensterprodukten berücksichtigen.*

### **Kontakt:**

Madeleine Altenhein

Regionalfenster e. V.  
Lindenstraße 11  
61231 Bad Nauheim

Tel: +49 (0) 6032 9251-501

Fax: +49 (0) 6032 9251-529

E-Mail: [maltenhein@regionalfenster.de](mailto:maltenhein@regionalfenster.de)

Internet: [www.regionalfenster.de](http://www.regionalfenster.de)